

Frau  
Präsidentin des Bundesrates  
Sonja Ledl-Rossmann  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0154-I/A/5/2017

Wien, am 19. Mai 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische  
**Anfrage Nr. 3224/J-BR/2017 der Bundesrätin Rosa Ecker und weiterer Bundesräte**  
nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Frage 1:**

- *Gibt es einen Überblick, wo und in welchen Entfernungen zueinander, derartige Zentren in Österreich angeboten werden?*

Es gibt in Österreich 32 Krankenanstalten mit neonatologischem Leistungsangebot in allen Bundesländern, davon sieben in Oberösterreich. Die Standorte dieser Krankenanstalten sind der beiliegenden Tabelle 1 zu entnehmen.

**Fragen 2 bis 4:**

- *Welche Zahlen liegen vor, die einen Überblick geben, wie viele Kinder/Mütter aus anderen Bundesländern in OÖ versorgt wurden?*
- *Wie viele Kinder/Mütter aus OÖ wurden in anderen Bundesländern oder im benachbarten Deutschland versorgt?*
- *Wie viele Kinder/Mütter aus anderen Bundesländern wurden bundesländerübergreifend oder im benachbarten Deutschland versorgt?*

Im Jahr 2015 erfolgten in oberösterreichischen Krankenanstalten 59 stationäre Aufenthalte von Patient/inn/en aus anderen Bundesländern, die in Oberösterreich neonatologisch versorgt wurden. Das entspricht einem Anteil von 7,8 %. 689 Aufenthalte erfolgten von Patient/inn/en aus Oberösterreich (91,4 %) und 6 Aufenthalte von Patient/inn/en, die einen Wohnsitz im Ausland hatten (0,8 %).

Österreichweit gab es im Jahr 2015 im Bereich Neonatologie 4.058 stationäre Aufenthalte, davon 3.470 Aufenthalte von Patient/inn/en aus demselben Bundesland (85,5 %), 518 Aufenthalte von Patient/inn/en aus einem anderen Bundesland (12,8 %) und 70 Aufenthalte von Patient/inn/en aus dem Ausland (1,7 %). 42 stationäre Aufenthalte von oberösterreichischen Patient/inn/en fanden in Krankenanstalten anderer Bundesländer statt.

Die Patientenstrommatrix ist der beiliegenden Tabelle 2 zu entnehmen. Über die Anzahl der österreichischen Patient/inn/en, die im Ausland versorgt werden, liegen dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen keine Daten vor.

**Frage 5:**

- *Welche Kosten entstanden für die Versorgung außerhalb des eigenen Bundeslandes und in welchem Verhältnis stehen diese zu den Kosten, welche im Normalfall angefallen wären?*

Da alle Patient/inn/en in allen Bundesländern gleichermaßen versorgt werden können, entstanden keine anderen Kosten als im „Normalfall“. Allenfalls sind Transportkosten von der Entfernung abhängig, nicht aber davon, ob eine Bundeslandsgrenze überschritten wird oder nicht.

**Frage 6:**

- *Welche Maßnahmen sind angedacht oder bereits in Ausarbeitung, um die Versorgung dieser kleinen Patienten und deren Mütter in Österreich, in einer zumutbaren Entfernung zum Heimatort, zu gewährleisten?*

Wie für viele andere Versorgungsbereiche gibt es im Österreichischen Strukturplan Gesundheit (ÖSG) auch für die neonatologische Versorgung Rahmenvorgaben für die regionale Versorgungsplanung auf Ebene der Bundesländer.

Dr.<sup>in</sup> Pamela Rendi-Wagner, MSc

**Beilage**



